

Liebe Kameraden!

Diesmal erscheint der K.P. in einer Dreiteilung, und zwar: Altherrenverband, Verwaltung und aktive Kameradschaft. Verantwortlich für die einzelnen Abschnitte ist jeweils die entsprechende Dienststelle. Ich hoffe, daß Ihre Mitarbeit nun umso tatkräftiger einsetzt. Kam. v. Scherbening und ich glaubten, daß wir nach Erscheinen der letzten Nummer derart viel Material für diesen K.P. von Seiten unserer Kameraden erhalten würden, daß wir vor Material nicht wüßten, wohin, aber leider war dies nicht der Fall. Was von hier zu berichten ist, das wird wahrscheinlich alles aus den Berichten der anderen Abteilungen hervorgehen. Aber soviel darf ich wohl schreiben, daß die Reformpläne, wie sie Kam. Dr. Winter schon vor Jahren geplant hatte, zum Teil nun doch Wirklichkeit geworden sind. Soviel erst einmal von hier.

Wie ja bereits aus dem letzten K.P. hervorging, ist Kam. Dr. Winter als Sonderbeauftragter für die Bauernschulen von Kam. Reichsminister Darré in das Reichernährungsministerium berufen worden. Was zunächst nur für ein Jahr geplant war, ist nun, soweit ich die Lage beurteilen kann, für immer Wirklichkeit geworden. Wir alle, die wir Kam. Dr. Winter als Lehrer und Mensch kennen lernen durften, bedauern seinen Weggang von Wizenhausen aufs Tiefste. Ist es doch für uns, die wir an dem Werk von Prof. Fabarius mit ganzer Seele hängen, klar, daß die Vorlesungen, die Kam. Dr. Winter gehalten hat, so schnell nicht wieder ersetzt werden können, und bedeutet allein deshalb schon sein Fortgang von hier einen schmerzlichen Verlust für die Schule. Wir gönnen ihm aber die wohlverdiente Stellung bei Kam. Reichsminister Darré und wünschen ihm nochals in seinem neuen Wirkungskreis alles Gute und recht viel Erfolg.

Weiter hat mit Beginn des Jahres 1935 Anfang Februar auch Kam. Dodt seinen Wirkungskreis als Inspektor des Vorwerkes aufgegeben und diese Arbeit einem jungen Kameraden, dem bisherigen Verwalter Kam. Willeke, überlassen. Wir wünschen auch Kam. Dodt alles Gute für die Zukunft.

Dies die Veränderung in Wizenhausen, soweit sie alte Kameraden betrifft und insfolgedessen in mein Gebiet reicht.

Wenn die letzte Altherrentagung im Jahre 1934 angeregt hatte, für die einzelnen Länder Landesleiter zu bestimmen, so ist bis jetzt der Anfang in Ostafrika gemacht. Landesleiter für Ostafrika ist Kam. Treue. Ihm stehen die Kameraden Preußner und Neumann für die einzelnen Bezirke zur Seite. Im Rundbrief von Kam. Treue ist ja alles gut ersichtlich, und wünschen wir der Arbeit unserer Kameraden draußen recht viel Erfolg.

Auf der vorjährigen Tagung der Alten Herren ergab die Frage der Unterbringung von jungen Kameraden draußen eine recht erfreuliche Aussprache. Ich kann heute mit großer Freude berichten, daß diese Aussprache doch schon von Erfolg gekrönt worden ist. War es doch dem Verbandsmitglied, eine ganze Anzahl von jungen Kameraden durch Vermittlung unserer Kameraden draußen im Auslande unterzubringen. Hier danke ich ganz besonders dem Kameraden Fr. Wilhelm Vogt, Südafrika, aber auch die anderen Kameraden sollen für ihre Bemühungen herzlichen Dank haben, wie die Kameraden Seher, Heinz Weber, Schulz, Obermann, Fleischel. Wenn wir nicht alle Angebote vermitteln konnten, so liegt das zur Zeit einmal in der Schwierigkeit Arbeitsdienst - Reichswehr und zum anderen darin, daß uns Fachleute für Kaffeepflanzungen fehlten. Weiter kommt hinzu, daß Kameraden, die Stellung suchen, nicht immer ausführlich nach hier berichten, was für sie in Frage kommt. Außerdem kommt teilweise noch hinzu, daß die jungen Kameraden auf Angebote, die sie erhalten, nicht antworten, und daß so wertvolle Zeit in der Vermittlung verloren geht, die dann nicht wieder gut zu machen ist. Aber wenn wir auf dem einmal beschrittenen Weg fortfahren, so wird auch der Weiterausbau der Stellen-

vermittlung sich unbedingt zum Nutzen unserer jungen Kameraden auswirken.

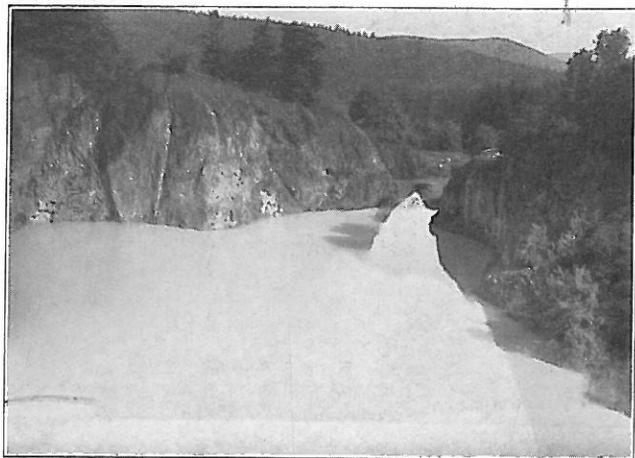
Aber an Sie alle richte ich nochmals die Bitte, helfen Sie mit, damit der einmal beschriftene Weg noch recht viel Erfolg hat. Falls es das erste Mal bei ihrem Angebot nicht geklappt haben sollte, so seien Sie nicht verärgert, sondern helfen Sie weiter mit.

Man hört öfter von Kameraden, daß aus der DKS eine Siedlerschule gemacht werden soll. Der Reichsnährstand hätte daran ein Interesse. Demgegenüber kann ich sagen, daß diese Gerüchte auf Irrtum beruhen. Vor längerer Zeit war beabsichtigt, der Schule die Domäne Ermschwerd anzugliedern, um hier den „Praktikanten“ eine bessere und straffere landwirtschaftliche Ausbildung geben zu können. Dies wäre nur von Vorteil gewesen. Leider haben sich diese Pläne zerfallen.

Nun komme ich noch mit einer weiteren Bitte. Das Anschriftenverzeichnis erscheint diesmal wieder und zwar für die alten Kameraden als Sonderdruck dem K.P. beigelegt. Bei den Einladungen zur Tagung mußte ich feststellen, daß eine Menge der Anschriften, die wir hier vorliegen haben, schon nicht mehr richtig sind. Helfen Sie das Verzeichnis richtig stellen. Schreiben Sie, wenn Sie einen Kameraden im Verzeichnis vermissen, der aber im AHV ist, und teilen Sie dann, falls Sie die Anschrift wissen, diese uns mit. Nur so wird es uns möglich sein, allmählich ein genaues Verzeichnis herzustellen. Und nun zum Schluß wünsche ich allen Kameraden, die sich verlobt oder die geheiratet haben, und allen denen, die durch Familienzuwachs beglückt worden sind, alles Gute. Herzliche Glückwünsche!

Leider haben wir auch wieder von dem Verlust eines unserer ältesten Kameraden durch den Tod zu berichten. Kam. von Heynitz starb im Januar 1935 in Dresden. In Ostafrika verstarb die Gattin unseres alten Kameraden Heck. Unser tiefempfundenes Beileid unserem alten Kameraden Heck und den Angehörigen der Familie von Heynitz

Oertel.



Roter See.